

Hand. Bürgerliche Lehrlinge werden Meister des Handwerkes der Kunst. Sie übernehmen die Elemente der kirchlichen Gotik und bilden sie nun selbständig für ihre Bedürfnisse weiter. Wohlstand, ja Reichtum der Städte steigert beständig sowohl Nachfrage als Angebot. Da genügen dann die alten, einfachen und durch ihre Konstruktion wirksamen Fachwerkbauten der Väter nicht mehr und der in bestimmter Zunft gebildete Handwerker setzt seinen Ehrgeiz darin, das Fachwerkhaus nach den Regeln der Kunst, die er gelernt hat, zu schmücken.

Die alten rohen Flächendekorationen waren indessen keine Formen, die dem gebildeten Geschmacke der Zeit entsprachen. Der Handwerker war nun selbständig genug,

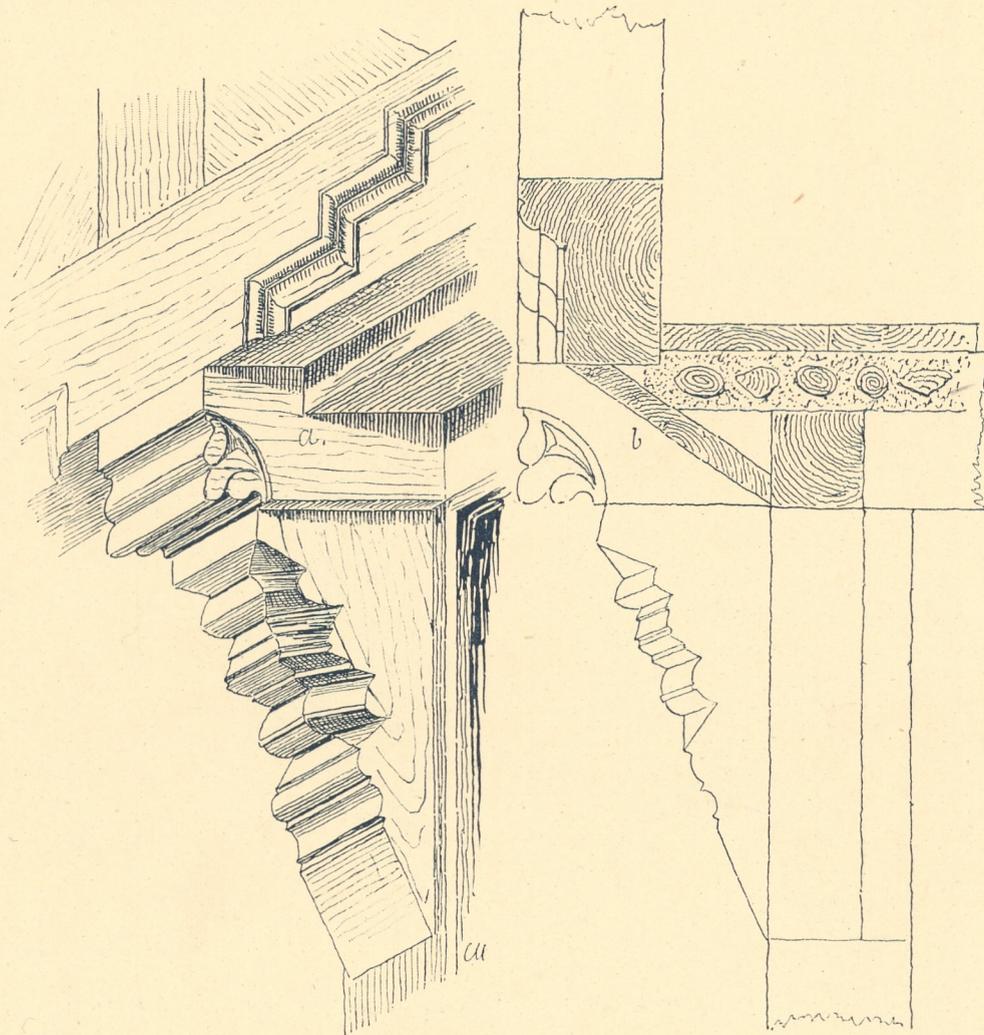


Fig. 182. Treppenfriesschwelle und Knagge, älteste Form. Braunschweig 1450–1490.

im Geiste seiner Zeit und mit dem gesunden Empfinden für die Eigenart seines Baumaterials einen zunächst noch ganz einfachen Schmuck anzuwenden, der aber mehr war als eine rein äusserliche, unwesentliche Verzierung.

Das älteste datierte Holzhaus ist ein marburgisches von 1320. Fig. 181.

Wie man sieht, sind alle konstruktiv thätigen Glieder schlicht gelassen. Die eigentümlich vorgehängten Ständer der Front enden unten frei schwebend in einem gotischen Knauf, der umgekehrten Spitze einer Fiale gleich. Unter den Zapfenlöchern für die Querriegel befindet sich eine kleine unbedeutende unterstützende Holzkonsole mit konisch